

[3811.] **N a c h r i c h t.**

Die Unterzeichneten finden bei der von Herrn Enslin beantragten Vereinbarung zur künftigen Buchhändler-Zahlung an der Leipziger Ostermesse wenigstens einen ihrer hauptsächlichsten Wünsche erfüllt, indem der vorgeschlagenen Zahlungsweise wirklich existirendes Geld zu Grunde gelegt ist, und zwar dasjenige, welches der Natur der Verhältnisse nach, am Besten dazu taugt. Zeitraubende, widerwärtige Abzüge an jedem einzelnen Posten bleiben freilich nach wie vor; indessen scheint dies in so lange, als die Geld-Verhältnisse in Deutschland und am Leipziger Markte insbesondere nicht definitiv geregelt sind, kaum vermeidlich, ohne die Sortimentshandlungen in einigen Nachtheil zu versetzen, was unsere Absicht nicht sein kann.

Wir treten dafern jener Vereinbarung bei.
Stuttgart, den 13. Juli 1838.

Valz'sche Buchhandlung.

Veß u. Stränkel.

J. G. Lotta'sche Buchhandlung.

Sallberger'sche Verlagshandlung.

Jmle u. Liesching.

S. S. Köbler.

S. G. Liesching.

J. V. Megler'sche Buchhandlung.

Paul Neff.

L. S. Nieger u. Co.

J. Scheible.

Verlag der Classiker.

Weise u. Stoppani.

[3812.] Unterm 14. April 1838 ging in einem Leipziger Fuhrballen ein Packet mit 17 Verlagsartikeln der Ebner'schen Buchhandlung in Ulm, auf das durch Versehen des Packers eine falsche Factur, wahrscheinlich mit Adresse des Herrn W. Hoffmann in Weimar, und über 1 Knittel, Schulvorschriften, lautend, gebunden war, ab. Wer über dieses Packet irgend eine Auskunft ertheilen kann, wird dringend darum von mir ersucht, und werde ich gern mich erkenntlich zeigen.

München, d. 30. Juli 1838.

E. A. Fleischmann.

[3813.] Wiederholt muß ich meine Herren Collegen darauf aufmerksam machen, daß ich meine Kupferwerke nur gegen baare Zahlung gebe. Zur Entschädigung dafür gebe ich 33 1/2 % Rabatt, da man von dergleichen Artikeln sonst immer nur 25 % giebt. Zettel, worauf nicht bemerkt ist, gegen baar, werden unbeachtet gelassen.

Mein Commissionair, Herr G. Buttig in Leipzig, wird jedoch meinen sämtlichen Verlag, wo es gewünscht wird, mit einem verhältnismäßig geringern Rabatt für seine eigene Rechnung liefern.

August Schmid in Jena.

[3814.] Von allen Antiquar- u. Auktionskatalogen erbitte ich mir mehrere Exemplare; meine Commissionen besorgen in Leipzig Herr G. F. Frißsche, in Frankfurt a. M. Herr Joseph Baer. Weßlar, im Juli 1838.

Jacob Stiefel, Antiquar.

[3815.] Diejenigen Handlungen, welche uns noch Saldo schulden, ersuchen wir dringend, uns solchen baldigst zahlen zu lassen.

Verlags-Comptoir in Breslau.

[3816.] Meinen verehrlichen Herren Collegen, welche mir Ihre Neuigkeiten bisher nicht zukommen

ließen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich solche mit Ausnahme von Flug- und Localschriften unverlangt annehme, und ersuche Sie, mir selbe im gemeinschaftlichem Interesse stets in doppelter und mehrfacher Anzahl zuzusenden zu wollen.

Prag, den 14. Juni 1838.

Franz Scheib.

[3817.] Von allen für 1839 erscheinenden Almanachen und Taschenbüchern erbitten wir uns 3 Exemplare sobald als thunlich.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[3818.] **Vaseron in Stockholm**

erbittet sich von allen belletristischen Taschenbüchern für 1839 (dramatische ausgenommen)

2 Exemplare fest,

4 — à Cond.

von neuern Kinderschriften mit und ohne Kupfer

2 Exemplare à Cond.

Um Zögerung bei der Expedition meiner Verlangzettel zu vermeiden, bemerke ich den Handlungen, die mir ein Conto nicht eröffnet haben, daß mein Commissionair, Herr A. Froberger, Alles fest Verlangte sofort baar einlöst.

Stockholm, 24. Juli 1838.

S. J. Vaseron.

[3819.] Von belletristischen Schriften ersuchen wir, uns 1 Expl. pro novitate zu senden.

Verlags-Comptoir in Breslau.

[3820.] Von allen für 1839 erscheinenden Taschenbüchern

erbitte ich mir fest (wo möglich roh) 4 Exemplare, à Cond. 6 Exemplare.

Ludwig Schreck.

[3821.] **A n z e i g e.**

In Folge freundschaftlichen Uebereinkommens wird vom 1. September d. J. an die löbliche Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig meine Commission daselbst übernehmen, welches ich hierdurch mit der Bitte bekannt mache, von da an Alles für mich Eingehende gefälligst an dieselbe zu übergeben.

Mit Hochachtung mich empfehend

Dr. Fr. Fleich

Firma: Expedition des Eremiten.

(Buch-, Musikalien- u. Kunsthandlung in Altenburg).

Altenburg, im August 1838.

[3822.] Ein junger Mann, der zur Anzahlung ein baares Kapital von 1000 fl. besitzt, wünscht eine Sortimentsbuchhandlung, am liebsten in den Preuß. Rheinprovinzen oder in Preuß. Sachsen, zu kaufen. Gefällige Offerten besorgt G. H. Pender in Coeslin.